



165

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 2. Dezember 1939, nachm. 1/2 4 Uhr

Alter Adventshymnus aus dem 12. Jahrhundert (gregorianisch):

Veni redemptor gentium, ostende partum virginis miretur omne saeculum: talis decet partur Deum.

Dieser Hymnus findet sich im ältesten „Allemanischen Hymnar“ (12. Jahrhundert) mit Noten.

Während einige Kreuzianer am Altar diese alte Weise singen, entzündet ein Kurrendaner das Adventslicht.

Aus diesem alten Hymnus gestaltete Luther den Adventschoral „Nun komm der Heiden Heiland“, der zuerst im Erfurter Enchiridion verzeichnet ist (1524).

Chor:

Nun komm der Heiden Heiland, des sich wundert alle Welt,
der Jungfrauen Kind erkannt, Gott solch Geburt ihm bestellt.

An die Stelle dieses Chorals ist in unseren Gesangbüchern das Lied „Gott sei Dank durch alle Welt“ von Heinrich Held (1620–1659) getreten.

Gemeinde:

Gott sei Dank durch alle Welt, der sein Wort beständig hält und der Sünder Trost und Rat zu uns hergesendet hat.	Was der alten Väter Schar höchster Wunsch und Sehnen war, und was sie geprophezeit, ist erfüllt in Herrlichkeit.
---	---

Schriftlesung

Gemeinde:

Sei willkommen, o mein Heil! Hosianna, o mein Teil!	Richte du auch eine Bahn dir in meinem Herzen an.
--	--

Gebet

Siegfried Greis (geb. 1913 in Eisenach):

„Es kommt ein Schiff geladen“, Choralmotette für vier Stimmen, Text von Tauler, 14. Jahrhundert. Weise: Andernach 1608. **Uraufführung!**

Es kommt ein Schiff geladen bis an den höchsten Bord, trägt Gottes Sohn voll Gnaden, des Vaters ewiges Wort. Das Schiff geht still im Triebe, es trägt ein teure Last; das Segel ist die Liebe, der heilige Geist der Mast. Der Anker haßt auf Erden, da ist das Schiff am Land. Das Wort soll Fleisch uns werden, der Sohn ist uns gesandt.	Zu Bethlehem geboren im Stall ein Kindelein, gibt sich für uns verloren; gelobet muß es sein. Und wer dies Kind mit Freuden umfassen, küssen will, muß vorher mit ihm leiden groß Pein und Marter viel, danach mit ihm auch sterben und geistlich auferstehn, das Leben zu ererben, wie an ihm ist geschehn, Amen.
---	---

Gegen

Max Reger (1873—1916):

Improvisation und Invocation („Vom Himmel hoch da komm ich her“) aus der zweiten Sonate in d-moll, op. 60 für Orgel.

Gustav Schreck (1849—1918): „Adventsmotette“, op. 32, für gemischten Chor.

Wie soll ich dich empfangen?

Wie soll ich dich empfangen und wie begeg'n ich dir?
O aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Bier!
O Jesu, Jesu setze mir selbst die Fackel bei.
damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.

Wie du einst empfangen wurdest.

Hosianna, Hosianna dem Sohne Davids!
Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!

Wie ich dich empfangen will.

Dein Zion streut dir Palmen und grüne Zweige hin,
und ich will dir in Psalmen ermuntern meinen Sinn.
Mein Herze soll dir grünen in stetem Lob und Preis,
und deinem Namen dienen, so gut es kann und weiß.

Schlußgefang: „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“, 1704.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Orgel: Organist an der Kreuzkirche Herbert Collum.

Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauerberger.

Nach der Vesper **Turmblasen** (Posaunenchor von Adolf Müller):

1. Galliarda. Melchior Grand.
2. Herr, der du spanntest. Tonf. Gottfried Müller.
3. O Heiland, reiß den Himmel auf. Tonf. Adolf Müller.
4. Macht hoch die Tür. Tonf. Mauerberger.

Kirchenmusik in der Kreuzkirche,

Sonntag, den 3. Dezember 1939, vormittags 1/2 10 Uhr:

Kurt Thomas (geb. 1904):

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“, Motette für gemischten Chor.

Weihnachts-Oratorium von Joh. Seb. Bach

in der Kreuzkirche am Sonnabend, dem 9. Dezember 1939 — 15 Uhr
Karten sind im Anschluß an diese Vesper im Kirchengemeindeamt zu haben.

Nächste Adventsvesper des Kreuzchors:

Sonnabend, den 16. Dezember 1939, nachmittags 1/2 4 Uhr

Johannes Brahms: „O Heiland, reiß den Himmel auf“, Adventsmotette.

Robert Volkmann: „Er ist gewaltig und stark“, Adventsmotette.

Voranzeige!

Sonntag, den 10. Dezember — 20 Uhr — An der Kreuzkirche 7, großer Saal

Bach-Kammerkonzert

Dahmen — Collum

Karten zu RM. 1,— bis 3,— bei F. Ries, Seestr. 21; Bock, Prager Str. 9;
Müller, Schloßstr. 14; Verkehrsbüro Altmarkt u. Hauptbahnhof; Kirchengemeindeamt, An der Kreuzkirche 6; Abendkasse.

Wegen der Verdunkelung finden die **Christvespern** wie folgt statt:

Sonnabend, den 23. Dezember 1939, 15.30 Uhr, Christvesper | mit

Sonntag, den 24. Dezember 1939, 13.30 u. 15.30 Uhr, Christvespern | Kreuzchor.

Außerdem finden Christvespern 18 Uhr und 20 Uhr im großen Gemeindefaal ohne Kreuzchor statt.

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.